

Nachhaltige Abfallwirtschaft im Krankenhaus

Projekt NAKRA

Projekt NAKRA

Krankenanstalten haben einen gewaltigen Materialumsatz. Dies führt zu großen Abfall- bzw. Altstoffmengen. Mit dem Projekt NAKRA werden grenzüberschreitende Grundlagen geschaffen, um der Bewirtschaftung von Krankenhausabfällen entscheidende Impulse in Richtung einer Optimierung der abfallwirtschaftlichen Praxis in qualitativer wie quantitativer Hinsicht zu geben.

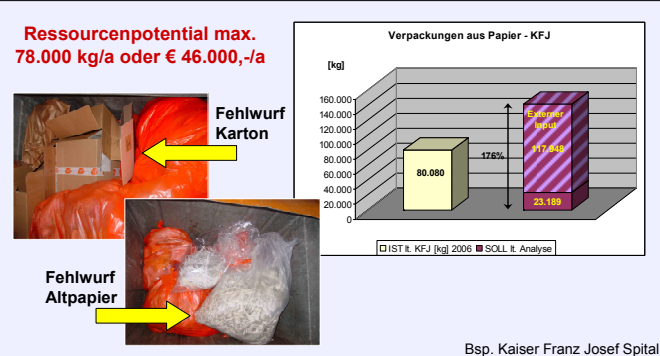
Das Projekt NAKRA wurde von den Bundesministerien für Wirtschaft und Arbeit und Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, der Stadt Wien (ÖkoKauf Wien) und dem Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) finanziert und aus EFRE-Mitteln gefördert.

Zielsetzung

Das Ziel ist es, Grundlagen zu schaffen, um die Abfallwirtschaft der slowakischen und österreichischen Krankenanstalten analysieren und beurteilen zu können.

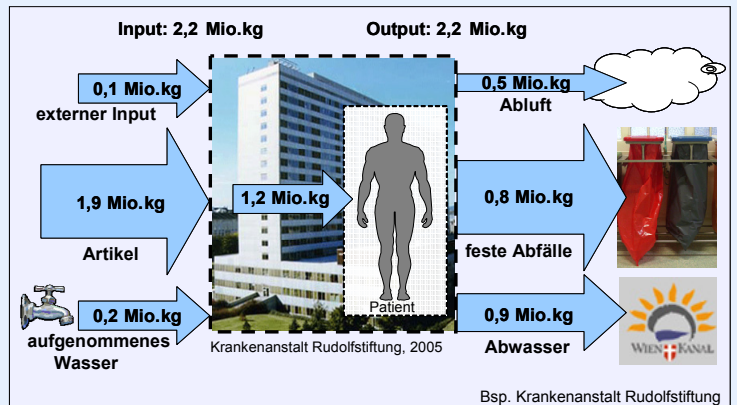
Darauf aufbauend werden in den Krankenanstalten konkrete Optimierungsmaßnahmen initiiert, um die Abfallmengen zu reduzieren oder den Ressourcenverbrauch zu senken.

Verstärkte Sammlung von Altstoffen auf Stationen



- Beim **Ungefährlichen Spitalsabfall (Oranger Sack)** liegt das Ressourcenpotential in den vier Krankenanstalten jährlich zwischen 49.000 kg und 200.000 kg. Aufgrund der großen Abfallmengen „lohnt“ es sich, die Entsorgungsdizziplin zu verbessern. Die effizienteste Maßnahme liegt in einer verstärkten Sammlung von Altstoffen.
- Beim **Gefährlichen Spitalsabfall (Schwarze Tonne)** liegt das Einsparungspotential zwischen 40 % und 74 %. Durch eine Minimierung von Fehlwürfen und durch Maßnahmen für eine effizientere Befüllung ist in den vier Krankenanstalten eine wesentliche Einsparung der Entsorgungskosten zwischen € 7.200,- und € 37.000,- pro Jahr möglich.

Input-Output-Analyse einer Krankenanstalt



Methodik

- Bestandsaufnahme der Abfallwirtschaft und Datenerfassung (Artikelanalyse, Erstellung des Artikel-Abfall-Katasters)
- Datenauswertung (Input-Output-Analyse), Schwachstellenanalyse, Identifizierung von Optimierungspotentialen
- Entwicklung von Konzepten und Maßnahmen zur Optimierung der Abfallwirtschaft (gemeinsam mit den MitarbeiterInnen)
- Kommunikation und grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch

Konzepte und Maßnahmen

In den vier Krankenanstalten wurden 31 Maßnahmen entwickelt, wovon kurzfristig 17 Maßnahmen umgesetzt werden. Das maximale Optimierungspotential der kurzfristigen Maßnahmen für alle Abfallfraktionen beträgt in den vier Krankenanstalten 480.000 kg, das ökonomische Einsparungspotential beläuft sich auf € 290.000,-.

Die im Projekt vorgeschlagenen Maßnahmen und Konzepte haben auch eine Vorbildwirkung für andere Krankenanstalten.

Optimierung Füllgewicht, Reduktion von Fehlwürfen

